

Erläuterungen des Grossen Rats

Vorlage

Neubau Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboda, Churwalden



Abstimmen ist einfacher, als man denkt!

Neben der Stimmabgabe an der Urne am Abstimmungssonntag haben Sie folgende Möglichkeiten, an der Abstimmung teilzunehmen:

Vorzeitige Stimmabgabe

Auch in Ihrer Gemeinde besteht an mindestens zwei der vier letzten Tage vor dem Abstimmungstag die Gelegenheit, entweder

- an der Urne abzustimmen oder
- den Stimmzettel in einem verschlossenen Umschlag bei einer Amtsstelle der Gemeinde abzugeben.

Briefliche Stimmabgabe

- Die notwendigen Unterlagen (Zustellkuvert, Stimmkuvert) erhalten Sie automatisch von der Gemeinde zugestellt.
- Den Stimmrechtsausweis oder das Zustellkuvert haben Sie unbedingt zu **unterzeichnen**, weil Ihre Stimmabgabe sonst ungültig ist.
- In der Folge haben Sie zwei Möglichkeiten zur brieflichen Stimmabgabe: Entweder übergeben Sie das **Zustellkuvert der Post** oder Sie werfen es in einen von der Gemeinde bezeichneten **Briefkasten der Gemeindeverwaltung**.

Auskünfte zu allen Fragen im Zusammenhang mit der vorzeitigen und brieflichen Stimmabgabe erteilt Ihnen Ihre Gemeindekanzlei. Beachten Sie zudem bitte die amtlichen Publikationen.



Vorlage**Neubau Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboda,
Churwalden**

In Kürze	→	4
Im Detail	→	6
Argumente	→	10
Abstimmungstext	→	11

In Kürze

Neubau Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboda, Churwalden

Ausgangslage

Das Gesetz verpflichtet den Kanton Graubünden, seine Schutzdienstpflichtigen auszubilden und ein Ausbildungszentrum für den Zivilschutz zu betreiben. Ein leistungsfähiger Zivilschutz muss stets einsatzbereit und durchhaltefähig sein. Dazu braucht es eine moderne und bedarfsgerechte Infrastruktur für die Ausbildung und den Einsatz im Ereignisfall. Das heutige Schul- und Unterkunftsgebäude Meiersboda ist in einem schlechten baulichen Zustand. Es wird zudem den veränderten Anforderungen nicht mehr gerecht. Vertiefte Abklärungen und Berechnungen haben gezeigt, dass ein Neubau vorteilhafter und nachhaltiger ist als eine Instandsetzung des bestehenden Gebäudes. Die Regierung hat deshalb im September 2022 beschlossen, einen Neubau weiterzuverfolgen. In enger Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Militär und Zivilschutz und dem kantonalen Hochbauamt wurden die nötigen baulichen und betrieblichen Abklärungen vorgenommen. Mit einem öffentlichen Architekturwettbewerb wurde 2023 ein geeignetes Projekt und Planungsteam gefunden. Danach wurde das Bauprojekt entwickelt. Der Kredit für die Umsetzung dieses Bauprojekts ist Gegenstand dieser Abstimmungsvorlage.

Die Vorlage

Der Neubau eines Zivilschutz-Ausbildungszentrums ersetzt das bestehende Ausbildungsgebäude. Es wird Teil der bereits vorhandenen, umfangreichen Zivilschutzinfrastruktur im Meiersboda. Das geplante Gebäude überzeugt, weil es für vielfältige Zwecke genutzt werden kann. Zudem erfüllt es sämtliche Anforderungen an einen modernen Ausbildungs- und Beherbergungsbetrieb. Die heutigen gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften in energetischer, umwelt- und sicherheitstechnischer Hinsicht werden eingehalten. Beim Bau wird darauf geachtet, dass Materialien umweltschonend eingesetzt werden. Konstruktion und Ausbau des Gebäudes sind zu einem grossen Teil aus Holz. Die Kosten für den geplanten Ersatzneubau belaufen sich auf 18,95 Millionen Franken (Kostenstand April 2023).

Abstimmungs- frage

Wollen Sie dem Beschluss des Grossen Rats vom 22. April 2024 betreffend die Gewährung eines Verpflichtungskredits von brutto 18,95 Millionen Franken (Kostenstand April 2023) für das Projekt «Neubau Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboda, Churwalden» zustimmen?

Empfehlung des Grossen Rats

Ja

Ein leistungsfähiger Zivilschutz muss gut ausgebildet, stets einsatzbereit und durchhaltefähig sein. Dazu braucht er eine moderne und bedarfsgerechte Infrastruktur für die Ausbildung und den Einsatz im Ereignisfall.

Abstimmung im Grossen Rat

115 Ja
0 Nein
0 Enthaltungen

Im Detail	→	6
Argumente	→	10
Abstimmungstext	→	11

Im Detail

Neubau Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboda, Churwalden

Leistungsfähiger Zivilschutz für vielfältige und schwierige Ereignisse

Bereits heute ist es für den Zivilschutz und die Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes (Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, Technische Betriebe) eine sehr grosse Herausforderung, die verschiedensten Arten von Krisen und Notsituationen zu bewältigen. Gemäss dem Bericht «Gefährdungsanalyse Kanton Graubünden» aus dem Jahr 2014 dürften solche bevölkerungsschutzrelevanten Ereignisse zukünftig häufiger und stärker auftreten. Gründe dafür sind veränderte klimatische Bedingungen, aber auch technische und gesellschaftliche Veränderungen.

Der Zivilschutz Graubünden hat zurzeit rund 2400 aktive Angehörige. Er leistet jährlich rund 10 000 Einsatz- und Ausbildungstage, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten. Im Ereignisfall muss der Zivilschutz Graubünden seine Aufgaben über eine längere Zeitdauer bewältigen können.

Damit der Zivilschutz Graubünden stets einsatzbereit und durchhaltetfähig bleibt, braucht er eine moderne und bedarfsgerechte Infrastruktur. Mit dem Ersatzneubau werden die Voraussetzungen für einen optimalen Ausbildungs- und Verwaltungsbetrieb geschaffen. Das neue Ausbildungszentrum Meiersboda kann in Notlagen und Katastrophen auch als Einsatzstandort für den Kantonalen Führungsstab dienen. Es bietet somit dem Zivilschutz, den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes und dem Kantonalen Führungsstab beste Bedingungen, um ihren Leistungsauftrag zu erfüllen.

Meiersboda als idealer Standort für Zivilschutz- ausbildung

Das heutige Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboda auf dem Gemeindegebiet Churwalden ist in der Region bekannt. Es besteht aus einem Ausbildungsgebäude und einer umfangreichen Zivilschutzinfrastruktur. Dazu gehören die Lager- und Instruktionshalle, die Werkstatt, die Übungsaussenanlage sowie Aussenplätze und Parkplätze. Die moderne Übungsaussenanlage mit Trümmerpiste und Rettungsturm wurde im Oktober 2022 fertiggestellt. Sie ist bereits in vollem Betrieb und wird auch von den Partnern des Bevölkerungsschutzes intensiv ge-

nutzt. Mit dem geplanten Neubau wird die vorhandene Anlage weiter verbessert und eine zeitgemässe Zivilschutzausbildung sichergestellt.

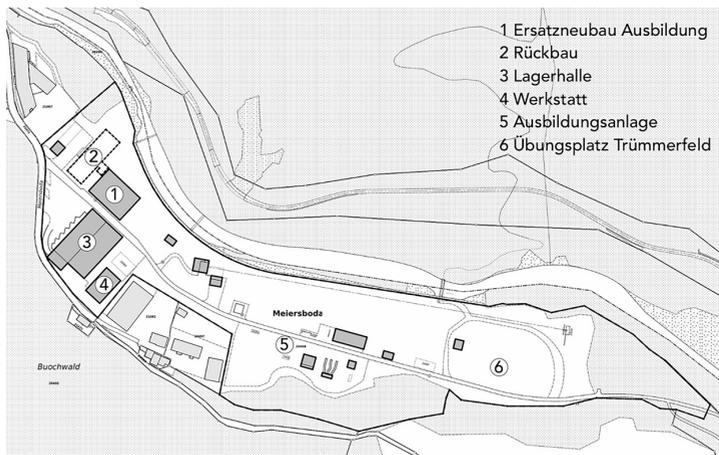


Abbildung 1: Situationsplan Meiersboda

Bedarf eines Ersatzneubaus

Das bestehende Schul- und Unterakunftsgebäude im Meiersboda stammt aus den 1970er-Jahren. Das Gebäude befindet sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Es muss zwingend erneuert werden. Verschiedene Abklärungen und Berechnungen haben ergeben, dass ein Neubau deutlich vorteilhafter und nachhaltiger ist als das alte Gebäude zu renovieren. Deshalb hat die Regierung im September 2022 beschlossen, den Bau eines neuen Ausbildungszentrums weiterzuverfolgen.

Kosten liegen im Durchschnitt

Das gesamte Projekt wird 18,95 Millionen Franken kosten. Davon sind rund 13 Millionen Franken für das neue Gebäude vorgesehen. Darin gibt es Schulungsräume, Beherbergungsräume, Gastronomieräume und einen Verwaltungsbereich. Mit Blick auf vergleichbare Bauten wie zum Beispiel Schulhäuser liegen die Kosten im mittleren Bereich.

Teilprojekt	Summe
Grundstück/Schadstoffsanierung/Rückbau	1 210 000
Vorbereitungsarbeiten	620 000
Gebäude	13 070 000
Betriebseinrichtungen	360 000
Umgebung	530 000
Baunebenkosten	600 000
Photovoltaik-Anlagen	220 000
Reserven	1 620 000
Ausstattung	720 000
Total	18 950 000

Abbildung 2: Zusammenstellung der Anlagekosten (in Franken)

Verschiedene Nutzungen in einem kompakten Gebäude

Mit einem offenen Architekturwettbewerb wurde Anfang 2023 das am besten geeignete Projekt und Planungsteam gesucht. Das ausgewählte Neubauprojekt besteht aus drei oberirdischen Geschossen aus Holz und einem Untergeschoss aus Beton. Die gesamte Geschossfläche von 3245 Quadratmetern und das Gebäudevolumen von 11691 Kubikmetern sind ähnlich wie beim heutigen Gebäude.

Der helle Hauptraum (Atrium) im Gebäude verbindet die vier Geschosse mit kurzen Wegen. Er schafft eine gute Übersicht und Orientierung. Im Erdgeschoss befindet sich auf der einen Seite der Eingangshalle die Anmeldung mit angrenzender Bürozone. Auf der anderen Seite liegt die Aula. In der Verlängerung der Eingangshalle ist der Gastronomiebereich mit Speisesaal und Küchenräumen. Im ersten Obergeschoss sind die Klassenzimmer für die Aus- und Weiterbildung mit den entsprechenden Gruppenräumen untergebracht. Im zweiten Obergeschoss befindet sich die Beherbergung. Sie besteht aus den einzelnen Zimmern, einem Aufenthaltsraum mit Küche und einem Wäschelager. Im Untergeschoss wird ein Schutzraum mit den gesetzlich vorgeschriebenen 200 Schutzplätzen gebaut. Weiter befinden sich im Untergeschoss Garderoben, Räume für Haustechnik und Bewirtschaftung sowie allgemeine Nebenräume.

Nachhaltiges Holzbauprojekt

Das Projekt erfüllt alle angestrebten betrieblichen Anforderungen in sehr hohem Mass. Es überzeugt mit seinem ganzheit-

lichen und zukunftsorientierten Ansatz für nachhaltiges Bauen. Durch den Einsatz der natürlichen Materialien Holz und Lehm sowie der Verwendung von Recyclingbeton wird der Anteil von grauer Energie grundsätzlich reduziert. Die CO₂-Belastung für die Erstellung und den Betrieb wird möglichst gering gehalten. Auf dem Dach ist eine vollflächige Photovoltaik-Anlage vorgesehen. Diese produziert rund 100 000 kWh Strom pro Jahr. Der jährliche Energiebedarf des Gebäudes beträgt 150 000 kWh. Somit liegt die solare Energieversorgung bei rund 67 Prozent. Die Wärme- und Kälteversorgung erfolgt über Erdsonden und eine Wärmepumpe. Der Neubau erfüllt den Minergie-P-Eco® Standard und wird entsprechend zertifiziert. Der Aussenraum wird zurückhaltend und nach den Grundsätzen der Biodiversität mit einheimischen Pflanzen gestaltet.



Abbildung 3: Visualisierung Aussenansicht

Nahtloser Aus- bildungsbetrieb ohne Provisorien

Stimmen die Bündner Stimmberechtigten dem Verpflichtungskredit zu, ist der Baubeginn auf Frühling 2025 geplant. Das bestehende Gebäude wird während der gesamten Bauzeit weiterhin genutzt. Der Betrieb im Ersatzneubau wird voraussichtlich im Sommer 2027 aufgenommen. Danach wird das alte Gebäude abgerissen und mit den Umgebungsarbeiten begonnen. Gemäss Terminplanung sollten gegen Ende 2027 sämtliche Arbeiten abgeschlossen sein. Mit diesem Vorgehen ist ein unterbruchfreier Betrieb ohne zusätzliche, teure Provisorien sichergestellt.

Beschluss des Grossen Rats

Der Grosse Rat hat am 22. April 2024 dem Projekt «Neubau Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboda, Churwalden» mit einem Verpflichtungskredit von 18,95 Millionen Franken (Kostenstand April 2023) mit 115 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen zugestimmt.

Argumente

Argumente des Grossen Rats

Ein gut ausgebildeter, stets einsatzbereiter und durchhaltefähiger Bevölkerungsschutz ist für den Grossen Rat ein zentrales Anliegen, damit Graubünden auch zukünftig sicher durch Krisen kommt. Dazu braucht der Zivilschutz eine moderne und bedarfsgerechte Infrastruktur für die Ausbildung und für den Einsatz im Ernstfall.

Notwendiger Ersatzneubau

Das vor rund 50 Jahren gebaute Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboda in Churwalden erfüllt die veränderten Anforderungen an ein modernes Ausbildungs- und Einsatzzentrum nicht mehr. Um es auch weiterhin sicher zu betreiben, müsste zudem sehr viel Geld investiert werden. Für den Grossen Rat ist der geplante Ersatzneubau aus betrieblicher und aus sicherheitstechnischer Sicht deshalb notwendig.

Moderne und flexible Infrastruktur für einen effizienten Betrieb

Der zeitgemässe Neubau ist so ausgestattet, dass er für die Ausbildung und den Ernstfall genutzt werden kann. Das zweckmässige und vielseitige Projekt ist zudem umweltverträglich und energiesparend und konnte den Grossen Rat überzeugen. Die Kosten von 18,95 Millionen Franken sind gut begründet und eine lohnenswerte Investition für die Sicherheit der Bündner Bevölkerung.

Empfehlung des
Grossen Rats

Ja

Abstimmungstext

Beschlüsse des Grossen Rats zum Neubau Zivilschutz- Ausbildungszentrum Meiersboda, Churwalden (Botschaften Heft Nr. 6/2023–2024, S. 603)

Vom 22. April 2024

Der Grosse Rat des Kantons Graubünden beschliesst:

1. Das Projekt «Neubau Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboda, Churwalden» wird genehmigt.
2. Für die Ausführung des Projekts «Neubau Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboda, Churwalden» (auf Parzelle Nr. 20498) wird ein Verpflichtungskredit von brutto 18,95 Millionen Franken (Kostenstand April 2023) gewährt. Bei einer Änderung des Schweizer Baupreisindex, ganze Schweiz, Sparte «Hochbau», verändert sich dieser Kreditbetrag entsprechend.
3. Die Regierung wird ermächtigt, bauliche Änderungen im bewilligten Kreditrahmen vorzunehmen, wenn sich dies aus betrieblichen, organisatorischen, architektonischen oder wirtschaftlichen Gründen aufdrängt.
4. Der Beschluss gemäss Ziffer 2 untersteht gestützt auf Art. 16 Ziff. 4 der Verfassung des Kantons Graubünden der Volksabstimmung.
5. Die Regierung vollzieht diese Beschlüsse.

Der Grosse Rat empfiehlt, am 22. September 2024
wie folgt zu stimmen:

Ja

**Neubau Zivilschutz-Ausbildungszentrum
Meiersboda, Churwalden**



Namens des Grossen Rats / Chur, den 10. Juni 2024

Der Landespräsident:
Franz Sepp Caluori

Der Kanzleidirektor:
Daniel Spadin